



## **Lehmann oder Die Versuchung** - Von David Almond

Aus dem Englischen von Ulli und Herbert Günther, Hanser 2007, 237 Seiten

**Genre:** Drama/Thriller

**Thema:** Sekte, Gottesfrage und pubertäre Entwicklung

**Zielgruppe:** Jugendliche

**Ort:** kath. Newcastle

„Es ist, als habe ich keinen Willen, kein Ziel, als ob mich etwas durch die Welt bewegt, als ob jeder Schritt kontrolliert wird von etwas, das weit außerhalb meiner Person liegt.“(S.191)

### **Inhalt**

Zwei Ministrantenfreunde David und George schlagen sich mit Jungs aus dem Nachbardorf. Das ist wie ein Spiel. Richtig böse jedoch ist der stets betrunkene 16jährige Mouldy. Er quält und bedroht vor allem den Ich-Erzähler David. Bei soviel Bosheit darf man sich schon mal wünschen, es gäbe ihn nicht mehr. Da taucht Stephen auf und zieht zu seiner verrückten Tante Mary. Er ist unheimlich, arbeitet immer im Schuppen, schafft Figuren aus Lehm. Die beiden Freunde wollen ihn gegen Mouldy benutzen. Der geheime Ort der Kinder ist ein verwilderter Garten, durch den sie zu einem Steinbruch und einer Höhle gelangen. Hier kämpfen sie auch meist gegen die anderen. Stephen erzählt von seiner Begegnung mit einem Engel, dass er sich als etwas Besonderes fühlt, Lehmfiguren zum Leben erwecken kann, aber nur mit Davids Hilfe, und ein Monster erschaffen will. Dieses Monster soll die Welt

verändern. Parallel zu der Begegnung mit Stephen verliebt sich David in Mary. Der Junge verlässt mehr und mehr sein gewohntes Umfeld, lauscht Stephens unheimlichen Geschichten und glaubt schließlich, dass der ‚Künstler‘ eine Art Gott ist und er glaubt an seine Macht, Lehm zum Leben zu erwecken. Als es konkret in einer Samstagnacht zur Erschaffung des Monsters kommen soll, ein mannsgroßer Lehmmensch in der Höhle am Steinbruch liegt, flüchtet David vor Angst. Am nächsten Tag ist der stets betrunkene Mouldy tot. In der Nacht begegnet David dem Monster auf der Straße, dem Lehmann. Es wird eine Nacht des Tauziehens zwischen Stephen und David, zwischen Gut und Böse. Zum Schluss erzählt David Mary die Wahrheit und findet wieder zu sich.

### **Beurteilung**

Die Exposition zeigt ganz normale Jungs mit ganz normalen Streitigkeiten – Katholiken gegen Protestanten – in einem langweiligen Dorf in Großbritannien. Und natürlich gibt es einen, der das totale Feinbild verkörpert, der tatsächlich für den Ich-Erzähler gefährlich werden kann. Im ersten Akt tritt der unheimliche Stephen in das Leben Davids und wird zu einer Chance gegen Mouldy, gegen das Böse, gegen den Antagonisten, denn Stephen erzählt von seiner Engelsbegegnung. Seine Machtausübung auf David beginnt: Eine Lehmfigur trägt Davids Gesichtszüge. Im zweiten Akt zieht er David völlig auf seine Seite, haucht dem Lehmbaby angeblich Leben ein, gibt David verbal Macht. Und entfacht die Künstler-Gott-Diskussion. David stiehlt für ihn Messwein und Hostienkrümel, wird mehr und mehr zum Außenseiter. Die Wende bringt der Entschluss, Mouldy eine Lektion zu erteilen, sich gegen das Böse zu verbrüdern. Der dritte Akt zeigt einen veränderten David: Die Angst vor sich selbst und allem Ungewissen macht ihn gewalttätig (er erschlägt im Reflex einen Hund). Er erfährt Stephens ganze Geschichte über seine Eltern und Schwarze Messen.

Davids Vernunft wird siegen. Im Showdown muss er noch um sein eigenes Leben fürchten. Hier vermischen sich Fantasy und Realität. Aber nicht der Pfarrer und die Beichte erlösen den Jungen, sondern die Zuneigung Marys, der er alles erzählt. Die Liebe siegt.

### **Fazit**

Eine spannende Geschichte als innere Rückkehr und als Selbstfindungsprozess. Als Thriller hat die Geschichte absolut ihren Reiz. Es ist sowohl spannend als auch psychologisch interessant, auf welche Weise Stephen Einfluss ausübt, eine Wahrheit baut, den Jungen immer mehr isoliert von den anderen.

Locations sind der Steinbruch mit Lehmtümpel und Garten, die Kleinstadt, die Kirche, der Friedhof, das alte Haus der verrückten Tante mit Schuppen.

Das Personal ist ausgesprochen gut gezeichnet und interessant.

Die gesamte Stimmung des Buches ist - entsprechend des Themas - eklatant düster.

Ein hochspannendes Thema über Einfluss auf Jugendliche (in politischer oder religiöser Hinsicht) in einer Phase hoher Empfindsamkeit, in der die Einbildung immens sein kann. Und ebenso die Empfänglichkeit für Mystisches und Besonderes.